

## Editorial

Eine Kernaufgabe der Forschungsstelle des Mauthausen Memorial ist die Förderung der wissenschaftlichen Erforschung der Geschichte des KZ-Komplexes Mauthausen. Die Publikation neuer Forschungsergebnisse, die einen wissenschaftlichen Diskurs und eine Weiterentwicklung des Forschungsstandes innerhalb der wissenschaftlichen Gemeinschaft erst ermöglicht, ist integraler Bestandteil dieses Aufgabenbereichs und bildet eine wichtige Grundlage dafür, Erkenntnisse der Forschung in die Gesellschaft zu tragen. Ein wichtiges Medium dafür war das von 2008 bis 2017 jährlich erscheinende *Jahrbuch der KZ-Gedenkstätte Mauthausen | Mauthausen Memorial. Forschung, Dokumentation, Information*. Hier wurden wissenschaftliche Artikel publiziert, Zeitdokumente kommentiert sowie Veranstaltungen und Aktivitäten der Gedenkstätte dokumentiert. Mit der Reorganisation der KZ-Gedenkstätte Mauthausen am 1. Jänner 2017 wich das *Jahrbuch* dem *Jahresbericht*, der weiterhin als Geschäftsbericht über die Tätigkeiten der Gedenkstätte informiert, aber keine wissenschaftlichen Artikel mehr beinhaltet. Um diese Lücke zu füllen, bestand seit einigen Jahren die Idee, eine Publikationsplattform für wissenschaftliche Artikel zur Geschichte des KZ Mauthausen, seines Zweiglagers Gusen und seiner über 40 Außenlager in einem größeren Kontext zu schaffen und damit die von der Gedenkstätte herausgegebenen Schriftenreihen durch eine niederschwellige Publikationsmöglichkeit zu ergänzen.

Ganz besonders freut es uns daher, Ihnen die Open-Access-Zeitschrift *coMMents (chronicle of the Mauthausen Memorial: current studies)* vorstellen zu dürfen, die diese Aufgabe übernehmen wird und auf eine internationale wissenschaftliche Community ausgerichtet ist. Mit dem Medienformat der Open-Access-Zeitschrift begegnen wir zudem den Erfordernissen einer Wissensgesellschaft des 21. Jahrhunderts und nutzen die Möglichkeiten der fortschreitenden Digitalisierung im Bereich der Wissenschaft.

Der Konzeption als Open-Access-Journal – als Zeitschrift, deren Artikel über unsere Homepage kostenfrei zugänglich gemacht werden – liegt der Gedanke der Förderung von Wissensverbreitung auf globaler Ebene zugrunde. Wissenschaftler\*innen sowie interessierte Privatpersonen können unabhängig ihres Wohnortes, ihrer institutionellen Zugehörigkeit und ihrer finanziellen Ressourcen auf wissenschaftliche Inhalte zugreifen und diese zur nicht-kommerziellen Nutzung weiterverbreiten. Auch für die Autor\*innen fallen keine Kosten an und die Sichtbarkeit ihrer Forschungstätigkeit wird durch den freien Zugang erhöht.

Die eingereichten Artikel durchlaufen ein Begutachtungsverfahren nach dem Prinzip des Editorial Reviews unter Hinzuziehung externer Expert\*innen, bestehend aus dem Editorial Advisory Board sowie dem Scientific Board. Das Editorial Advisory Board setzt sich aus Andreas Kranebitter, dem Leiter des Archivs für die Geschichte der Soziologie in Österreich und früheren Leiter der Forschungsstelle der KZ-Gedenkstätte Mauthausen, der in dieser Funktion auch bereits an der Konzeption des Journals beteiligt war, sowie Universitätsprofessor Bertrand Perz zusammen, der an der Universität Wien eine Professur innehat, am dortigen Institut für Zeitgeschichte lehrt und Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirats des Mauthausen Memorial ist. Das Scientific Board bildet sich aus den Mitgliedern des Wissenschaftlichen Beirats der Gedenkstätte, auf deren Expertise wir uns stützen dürfen. Die *coMMents*-Redakteur\*innen – Elisa Frei, Gregor Holzinger, Katharina Kniefacz und Andreas Salmhofer – sind Mitarbeiter\*innen der Forschungsstelle des Mauthausen Memorial. Sie betreuen, organisieren und leiten *coMMents*.

Die bei *coMMents* eingereichten Artikel werden nach dem Prinzip der kontinuierlichen Veröffentlichung nach erfolgreichem Durchlaufen des Begutachtungsverfahrens online gestellt und am Jahresende zu einer Zeitschriftenausgabe zusammengefasst.

Jedes Jahr wird per „Call for Papers“ auf der *coMMents*-Website das jeweilige Schwerpunktthema bekannt gegeben. Das Schwerpunktthema des Jahres 2022 und damit auch der ersten Ausgabe ist das ehemalige Zweiglager Gusen. Unter dem Titel „Gusen als europäischer Erinnerungsort – Fakten und Fiktionen“ fand im September 2021 das 12. Dialogforum Mauthausen, eine von der KZ-Gedenkstätte jährlich ausgerichtete Fachtagung, statt. Expert\*innen aus Österreich, Deutschland und Polen stellten den aktuellen Forschungsstand zur Thematik dar, befassten sich anlässlich des zu diesem Zeitpunkt noch geplanten Ankaufs weiterer Areale des ehemaligen KZ Gusen durch die Republik Österreich mit der Integration in die bestehende Gedenkstätte und analysierten medial verbreitete Spekulationen zu vermeintlich weiteren geheimen KZ-Stollen und den angeblich dort durchgeführten Atomversuchen des NS-Regimes. Einige der dort referierenden Wissenschaftler\*innen haben sich dazu bereit erklärt, ihre Vorträge in Form von Artikeln zu vertiefen und damit die Inhalte des 12. Dialogforums einem breiten Publikum durch die Veröffentlichung in *coMMents* zur Verfügung zu stellen.

Mit dem im März 2022 abgeschlossenem Ankauf der Grundstücke, auf denen sich bauliche Überreste des KZ Gusen befinden, rückt die Auseinandersetzung mit der Geschichte des Ortes immer weiter in den Fokus des wissenschaftlichen und öffentlichen Interesses. Diese Ausgabe soll dazu beitragen, den Interessierten wissenschaftlich fundiert den aktuellen Forschungsstand und neue Ergebnisse zu vermitteln.

Inhaltlich soll der Fokus des Journals über die engere Forschung zum KZ-Komplex Mauthausen hinaus in Richtung einer breiter angelegten Gewalt- und Genozidforschung geöffnet werden. Neben den jährlich bekannt gegebenen Schwerpunktthemen nimmt die *coMMents*-Redaktion gerne Beiträge zu den folgenden Themenkomplexen entgegen:

- Forschungen zur Geschichte des KZ Mauthausen, des Zweiglagers Gusen und aller Außenlager des KZ Mauthausen
- Forschungen zur Geschichte der Außenlager des KZ Dachau auf heutigem österreichischem Staatsgebiet
- Interdisziplinäre Forschungen zu allen NS-zeitlichen Typen von „Lagern“, die mit der Geschichte des KZ-Komplexes Mauthausen verbunden sind, wie zu Vernichtungslagern, „Arbeitserziehungslagern“, „Zwangsarbeiterlagern“, „Zwangsarbeitslagern für Juden“, Gestapo-Lagern, Polizeihäftlagern oder Kriegsgefangenenlagern
- Forschungen zu Institutionen, die in Zusammenhang mit dem KZ Mauthausen standen, z. B. zur Geschichte des Strafvollzugs im Nationalsozialismus
- Biografische und kollektivbiografische Untersuchungen zu Personen oder Personengruppen, die in Zusammenhang mit der Geschichte des KZ-Komplexes Mauthausen stehen, bspw. zu „Häftlingsgruppen“ der nationalsozialistischen Konzentrationslager
- Forschungen zur Gedenkkultur und Nachgeschichte des KZ Mauthausen, Forschungen zu nationalen und internationalen Erinnerungsgemeinschaften, die im Bezug zum KZ Mauthausen und seiner Geschichte stehen.

Mit der Konzeption als niederschweligen Publikationsmöglichkeit setzt sich *coMMents* zudem das Ziel, insbesondere noch nicht etablierte Forscher\*innen gezielt anzusprechen und zu fördern. Oft verfassen Studierende Master- oder Bachelor-Arbeiten, die neue Forschungsergebnisse zum KZ-Komplex Mauthausen oder auch zu anderen nationalsozialistischen Lagern und Terrorstätten beinhalten, oder Mitarbeiter\*innen der Gedenkstätte beschäftigen sich im Rahmen ihrer Tätigkeit mit Themen, die von wissenschaftlichem Interesse sind. Auch ihnen möchten wir eine Plattform zur Verbreitung ihrer wissenschaftlichen Arbeiten und Sichtbarmachung im Sinne der Nachwuchsförderung bieten.

Wir freuen uns auch, unseren Leser\*innen das Schwerpunktthema für die 2. *coMMents*-Ausgabe bekannt zu geben: Gemäß dem Thema des 13. Dialogforums „Holocaust and Nazi Medicine: Victims, Perpetrators, Rescuers“, das von 16. bis 17. September 2022 in der KZ-Gedenkstätte Mauthausen stattfand, wird sich die kommende Ausgabe des Journals dem Thema der Medizin im Nationalsozialismus widmen.

Wir danken allen Personen und Institutionen, die zur Veröffentlichung der ersten *coMMents*-Ausgabe beigetragen haben: Markus Hechenberger für die grafische Gestaltung und Layoutierung der Artikel, unserem Kollegen Ralf Lechner für die Unterstützung bei der Fotoauswahl, den Mitarbeiter\*innen des Open Access Office der Universitätsbibliothek Wien, die uns im Rahmen einer Publikationsberatung wichtige Hinweise gaben, den Mitarbeiter\*innen des DOI-Service Austria der TU Wien Bibliothek – insbesondere Alicia Fátima Gómez-Sánchez und Elise Harder –, die uns mit konzeptioneller und technischer Beratung ebenso zur Seite standen wie die Mitarbeiter\*innen der Digitalagentur WH-I sowie unseren Kolleg\*innen des Wiener Wiesenthal Instituts, die die Open Access und peer-reviewed Zeitschrift *S:I.M.O.N.* herausgeben und mit uns ihre Erfahrungen teilten.

Im Besonderen danken wir Andreas Kranebitter und Bertrand Perz sowie den Mitgliedern des Scientific Board – Eva Blimlinger, Deborah Hartmann, Monika Kokalj Kočvar, Léontine Meijer-van Mensch, Astrid Messerschmidt und Nikolaus Wachsmann – für die genaue Durchsicht der Artikel und ihr konstruktives Feedback.

Elisa Frei, Gregor Holzinger, Katharina Kniefacz, Andreas Salmhofer

Redakteur\*innen

### Quotation:

*Elisa Frei, Gregor Holzinger, Katharina Kniefacz, Andreas Salmhofer: Editorial. In: coMMents (2022) Heft 1, S. 4–6.*

DOI: <https://www.doi.org/10.57820/mm.comments.2022.00>

*coMMents – chronicle of the Mauthausen Memorial: current studies is the open access eJournal of the KZ-Gedenkstätte Mauthausen/Mauthausen Memorial. It is published in German and English.*

ISSN: in Bearbeitung | 2022 | DOI: <https://www.doi.org/10.57820/mm.comments.2022>

This article is licensed under the following Creative Commons Licence: CC-BY-NC-ND.